



Bericht über das 1. Halbjahr 2019 **All around clean cars**

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2019 – Zurückhaltung im Key-Account-Geschäft erfordert Strukturanpassungen

- Umsatz mit Mio. € 106,7 (Vorjahr: Mio. € 108,6) im zweiten Quartal leicht unter dem Niveau des Vorjahres; Umsatz zum Halbjahr damit bei Mio. € 199,1 (Vorjahr: Mio. € 200,1); Key-Account-Geschäft im zweiten Quartal aufgrund Zurückhaltung unter dem Vorjahr, Umsatz im Direktgeschäft weiter zweistellig über dem Vorjahr
- EBIT sank im zweiten Quartal von Mio. € 12,9 auf Mio. € 6,6; EBIT zum Halbjahr bei Mio. € 9,3 (Vorjahr: Mio. € 18,3)
- Auftragsbestand zum Halbjahr leicht unter dem Vorjahr; Anpassung der Guidance für das Gesamtjahr 2019: Stabile Umsatzentwicklung bei einer EBIT-Rendite von über 10 %. Im zweiten Halbjahr 2019 deutliche Strukturanpassungen und Kostenmaßnahmen.

1. Halbjahr (Rundungsdifferenzen möglich)		H1 2019	H1 2018	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	199,1	200,1	-1,0	-0,5
EBIT	Mio. €	9,3	18,3	-9,0	-49,2
EBIT-Rendite	in %	4,7	9,2	-4,5	-
EBT	Mio. €	9,0	18,0	-9,0	-50,0
Konzernergebnis	Mio. €	4,4	11,4	-7,0	-61,4
Beschäftigte zum Stichtag	Personen	1.882	1.844	38	2,1
Durchschn. Zahl der Aktien	Stück	13.382.324	13.382.324	0	0
Ergebnis je Aktie ¹	€	0,33	0,85	-0,52	-61,4
Free Cashflow ^{2*}	Mio. €	-15,7	-4,4	-11,3	-256,8
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	4,8	4,0	0,8	20,0
Eigenkapitalquote zum Stichtag ³	in %	25,3	29,8	-4,5	-
ROCE*	in %	22,3	25,2	-2,9	-

2. Quartal (Rundungsdifferenzen möglich)		Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	
				absolut	in %
Umsatz	Mio. €	106,7	108,6	-1,9	-1,7
EBIT	Mio. €	6,6	12,9	-6,3	-48,8
EBIT-Rendite	in %	6,2	11,8	-5,6	-
EBT	Mio. €	6,5	12,7	-6,2	-48,8
Konzernergebnis	Mio. €	3,8	8,7	-4,9	-56,3
Ergebnis je Aktie ¹	€	0,28	0,65	-0,37	-56,3

¹ Verwässert = unverwässert

² Netto-Cashflow – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

³ Eigenkapital/Bilanzsumme

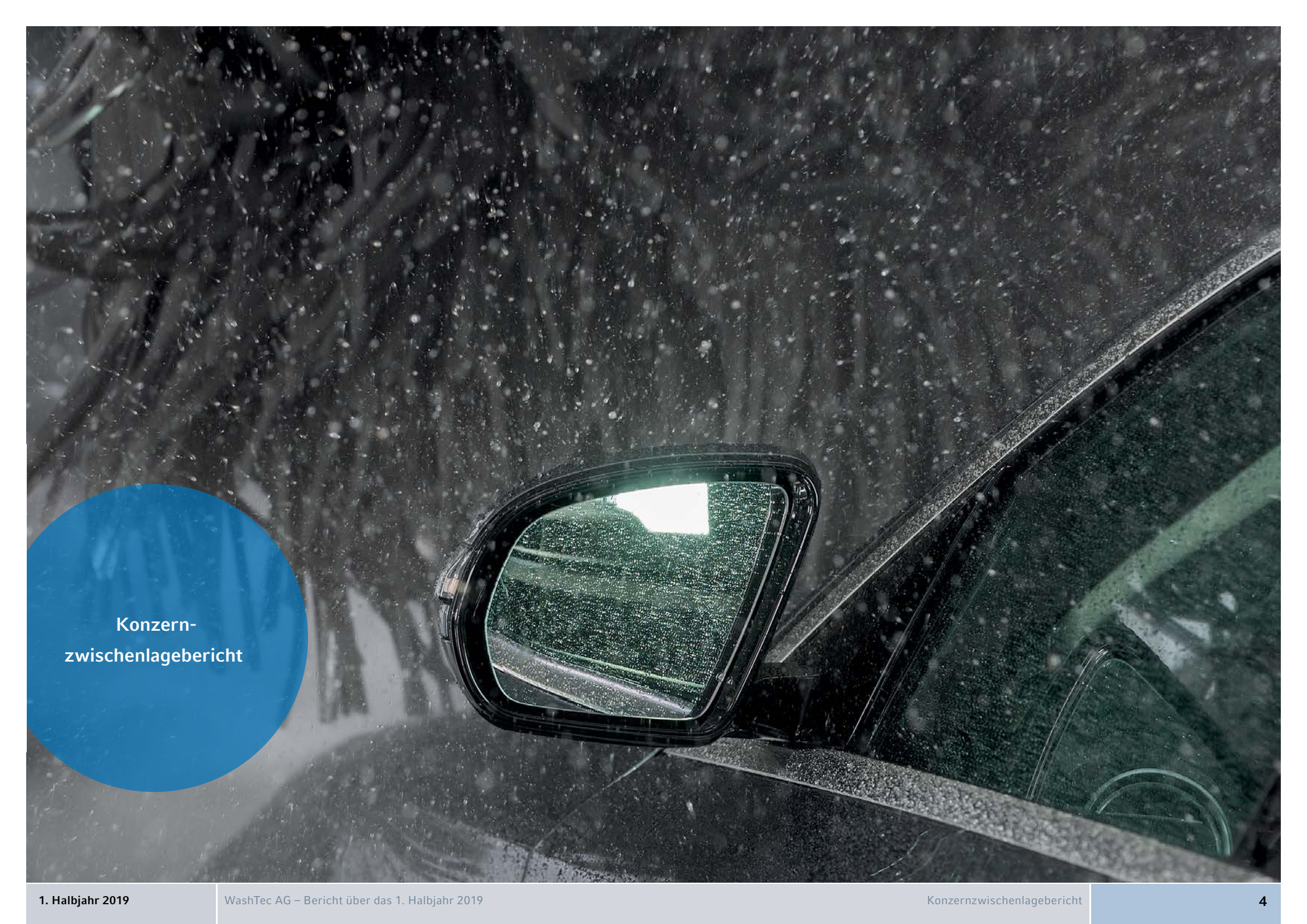
* Effekte in 2019 durch die Bilanzierung nach IFRS 16

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

1. Gesamtumsatz- und Ergebnisentwicklung	5
2. Wirtschaftsbericht	6
2.1 Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen	6
2.2 Ertragslage	6
2.3 Vermögenslage	9
2.4 Finanzlage	10
2.5 Mitarbeiter	10
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	10
3.1 Prognosebericht	10
3.2 Chancen und Risiken der Konzernentwicklung	10
4. Sonstige Angaben	11
4.1 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	11
4.2 Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums	11
5. Aktie und Investor Relations	11
5.1 Aktienkursentwicklung	11
5.2 Aktionärsstruktur	11

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Anhang zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss der WashTec AG (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	32
Kontakt	33
Finanzkalender	33



Konzern-
zwischenlagebericht

Konzernzwischenlagebericht

1. Gesamtumsatz- und Ergebnisentwicklung

Gute Entwicklung der Umsatzerlöse im Direktgeschäft – Umsatzerlöse im Key-Account Geschäft aufgrund Zurückhaltung unter den Erwartungen

Die Umsätze im zweiten Quartal des Jahres lagen mit Mio. € 106,7 leicht (1,7%) unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: Mio. € 108,6). Währungsbereinigt ergab sich im zweiten Quartal ein Umsatzrückgang von 2,4% auf Mio. € 106,0.

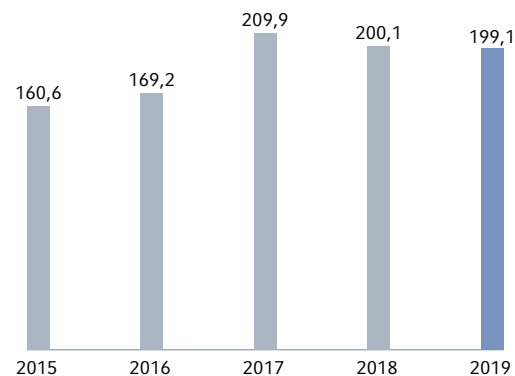
Der Umsatz per Juni 2019 lag mit Mio. € 199,1 um Mio. € 1,0 bzw. 0,5% leicht unter dem Vorjahresniveau (Mio. € 200,1). Bereinigt um Währungseffekte sank der Umsatz im ersten Halbjahr um 1,3%.

Die Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen durch die Entwicklung im Key-Account Geschäft zu erklären. Auch im zweiten Quartal lagen die Umsatzerlöse in diesem Bereich unter Vorjahr, während das Umsatzwachstum im Direktgeschäft zweistellig war. Die Investitionsbudgets der Key-Account-Kunden sind zwischenzeitlich freigegeben, was bereits zu einem spürbaren Anstieg beim Auftragseingang in diesem Bereich führte.

Des Weiteren lag die Entwicklung im Bereich Chemie leicht unter den Erwartungen. Das erwartete Wachstum in diesem Bereich konnte trotz einer weiter ausgebauten Kundenbasis nicht erreicht werden, was im Wesentlichen auf das schlechtere Waschwetter, insbesondere in Europa, zurückzuführen ist. Darüber hinaus hat auch der Verlust des Chemiegeschäfts mit einem Großkunden Mitte des letzten Jahres in Nordamerika zu dieser Entwicklung beigetragen. Dieses Geschäft konnte zwischenzeitlich wiedergewonnen werden, die Effekte daraus werden jedoch erst im Verlauf der zweiten Jahreshälfte und nachfolgenden Perioden sukzessive sichtbar.

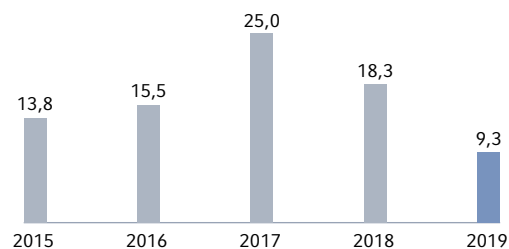
Die Umsatzerlöse im Bereich Carwash-Management-Geschäft (vormals: Betreibergeschäft) gingen, aufgrund der im letzten Jahr stattgefundenen Verkäufe von Standorten, erwartungsgemäß zurück.

Umsatz 1. Halbjahr in Mio. €, im Mehrjahresvergleich



Die EBIT-Rendite im zweiten Quartal lag bei 6,2% (Vorjahr: 11,8%). Nordamerika und Australien (in der Region Asien/Pazifik) befinden sich noch im Turnaround. Die eingeleiteten Projekte und Maßnahmen greifen sukzessive. Dieser kontinuierliche Prozess ist zum Halbjahr noch in der Umsetzung. Das EBIT zum Halbjahr betrug Mio. € 9,3 (Vorjahr Mio. € 18,3). Wie auch bei der Entwicklung im ersten Quartal, war hier der Aufbau von Personalkapazitäten in den direkten Bereichen in Verbindung mit den leicht unter dem Vorjahr liegenden Umsatzerlösen ausschlaggebend. Die EBIT-Rendite für das Halbjahr lag bei 4,7% (Vorjahr: 9,2%).

EBIT 1. Halbjahr in Mio. €, im Mehrjahresvergleich



Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Halbjahres leicht unter dem Vorjahr. In Nordamerika war der Auftragsbestand leicht höher als im Vorjahr, während er in den Regionen Europa und Asien/Pazifik leicht unter dem Vorjahr lag. Dies resultierte, wie beschrieben, aus der Zurückhaltung im Key-Account Geschäft.

Auf den Branchenmessen in Münster und in Bologna im Mai 2019 hat WashTec erstmals eine neue Portalwaschanlage, basierend auf einem modularen Plattformkonzept, präsentiert. Die hochinnovative »SmartCare«-Baureihe bietet erheblichen zusätzlichen Betreiber- und Waschkundennutzen. Im Herbst 2019 werden die ersten Anlagen in Europa im Premiumsegment zur Auslieferung kommen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen

Die Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen entsprachen im Wesentlichen der im Konzernlagebericht 2018 dargestellten Situation.

Wesentliche Technologiewechsel haben nicht stattgefunden und sind nicht absehbar.

2.2 Ertragslage

2.2.1 Ertragslage und Aufwandsposten

Ertragslage, 1. Halbjahr

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	H1 2019	H1 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Rohhertrag*	113,7	116,6	-2,9	-2,5
EBIT	9,3	18,3	-9,0	-49,2
EBIT-Rendite in %	4,7	9,2	-4,5	-
EBT	9,0	18,0	-9,0	-50,0
Konzernergebnis	4,4	11,4	-7,0	-61,4

* Umsatz plus Bestandsveränderung minus Materialaufwand

Ertragslage, 2. Quartal

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Rohhertrag*	60,0	63,1	-3,1	-4,9
EBIT	6,6	12,9	-6,3	-48,8
EBIT-Rendite	6,2	11,8	-5,6	-
EBT	6,5	12,7	-6,2	-48,8
Konzernergebnis	3,8	8,7	-4,9	-56,3

* Umsatz plus Bestandsveränderung minus Materialaufwand

4,7 % EBIT-Rendite
zum Halbjahr

Die **Rohhertragsmarge** sank im 1. Halbjahr leicht aufgrund des geänderten Produkt- und Ländermixes auf 57,1% gegenüber 58,3% im Vorjahr.

Der **Personalaufwand** stieg aufgrund der gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten Mitarbeiterzahl und tariflichen Vergütungssteigerungen um Mio. € 4,0 auf Mio. € 71,7 (Vorjahr: Mio. € 67,7). Zum 30. Juni 2019 waren im Konzern im Vergleich zum Vorjahr 38 bzw. 2,1% mehr Mitarbeiter beschäftigt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen*** sanken um Mio. € 1,6 auf Mio. € 27,3 (Vorjahr: Mio. € 28,9). Dabei ist zu beachten, dass im Vergleich zum Vorjahr hier ein Effekt aus der Umstellung der Bilanzierung aufgrund der Einführung von IFRS 16 enthalten ist (Umgliederung von Aufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Position Abschreibungen). Bereinigt um diesen Effekt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen bedingt durch höhere Energie-, Messe- und Werbekosten, Beratungsleistungen und Kosten in Verbindung mit Personalweiterbildung und -beschaffung um ca. Mio. € 2,4. Insgesamt hatte die Umstellung auf IFRS 16 nur einen geringen Effekt auf das EBIT der WashTec Gruppe von ca. Mio. € -0,1.

Das **Finanzergebnis** lag mit Mio. € -0,3 auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: Mio. € -0,3).

Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei Mio. € 9,0 (Vorjahr: Mio. € 18,0).

Der **Ertragssteueraufwand** sank zum Halbjahr aufgrund des niedrigeren Vorsteuerergebnisses. Die Steueraufwandsquote erhöhte sich im Wesentlichen durch den höheren Anteil an Verlusten in Nordamerika auf die keine latente Steuern aktiviert werden.

**inkl. Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Steuern*

2.2.2 Umsatz nach Regionen und Produkten

Umsatz nach Regionen, 1. Halbjahr

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	H1 2019	H1 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Europa	168,6	166,7	1,9	1,1
Nordamerika	27,8	30,9	-3,1	-10,0
Asien/Pazifik	8,1	8,4	-0,3	-3,6
Konsolidierung	-5,5	-5,9	0,4	-
Konzern	199,1	200,1	-1,0	-0,5

Umsatz nach Regionen, 2. Quartal

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Europa	89,6	89,5	0,1	0,1
Nordamerika	15,9	18,0	-2,1	-11,7
Asien/Pazifik	4,1	4,7	-0,6	-12,8
Konsolidierung	-2,9	-3,6	0,7	-
Konzern	106,7	108,6	-1,9	-1,7

Umsatz mit -1,7% im 2. Quartal leicht unter dem Vorjahr

Der Umsatz in der Region Europa blieb im zweiten Quartal stabil. Während die Umsätze im Bereich Maschinen und Service insbesondere im Direktvertrieb gesteigert werden konnten, gingen die Umsatzerlöse im Bereich Chemie und Carwash-Management-Geschäft zurück. Zum 30. Juni 2019 zeigte die Region ein Umsatzwachstum von 1,1%.

In der Region Nordamerika hatte vor allem die Zurückhaltung bei den Key-Account Aufträgen zu einer schwächeren Umsatzentwicklung geführt. Im Juni kamen die ersten größeren Bestellungen aus diesem Bereich, sodass die Gesellschaft mit einem stärkeren Beitrag aus diesem Geschäft in der zweiten Jahreshälfte rechnet. Die Umsätze im Direktvertrieb konnten gesteigert werden.

Zum 30. Juni 2019 lagen die Umsätze für Nordamerika in US-Dollar bei Mio. USD 31,5 (Vorjahr: Mio. USD 37,2).

In der Region Asien/Pazifik sank der Umsatz im ersten Halbjahr um 3,6 %. China entwickelt sich deutlich positiv, während die Entwicklung in Australien vor allem durch den Verlust eines Großkunden im vierten Quartal des Vorjahres geprägt war.

Umsatz nach Produkten, 1. Halbjahr

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	H1 2019	H1 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Maschinen und Service	170,4	168,4	2,0	1,2
Chemie	24,3	24,8	-0,5	-2,0
Carwash-Management-Geschäft und Sonstiges	4,4	6,9	-2,5	-36,2
Gesamt	199,1	200,1	-1,0	-0,5

Umsatz nach Produkten, 2. Quartal

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Maschinen und Service	91,7	91,0	0,7	0,8
Chemie	12,7	13,7	-1,0	-7,3
Carwash-Management-Geschäft und Sonstiges	2,4	3,8	-1,4	-36,8
Gesamt	106,7	108,6	-1,9	-1,7

2.2.3 Ergebnis nach Regionen

EBIT nach Regionen, 1. Halbjahr

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	H1 2019	H1 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Europa	15,5	21,8	-6,3	-28,9
Nordamerika	-5,2	-2,9	-2,3	-79,3
Asien/Pazifik	-1,2	-0,3	-0,9	-300,0
Konsolidierung	0,1	-0,2	0,3	-
Konzern	9,3	18,3	-9,0	-49,2

EBIT nach Regionen, 2. Quartal

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	Q2 2019	Q2 2018	Veränderung	
			absolut	in %
Europa	9,7	13,9	-4,2	-30,2
Nordamerika	-2,3	-0,7	-1,6	-228,6
Asien/Pazifik	-0,8	-0,2	-0,6	-300,0
Konsolidierung	0	-0,2	0,2	-
Konzern	6,6	12,9	-6,3	-48,8

Das Ergebnis in der Region Europa im zweiten Quartal sowie auch zum Halbjahr ging deutlich zurück. Treiber waren die im letzten Jahr erfolgte Erhöhung der Kapazitäten in den direkten Bereichen sowie die Tarifsteigerungen in Verbindung mit einem stabilen Umsatz.

Die Entwicklung des EBIT in der Region Nordamerika resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Umsatzerlösen. Die operativen Aufwendungen konnten in der Region gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

In der Region Asien/Pazifik hängt die Ergebnisentwicklung im Wesentlichen mit dem australischen Markt zusammen. Durch den deutlichen Umsatzrückgang in dieser Region ging auch das Ergebnis, trotz erfolgten Strukturanpassungen, zurück. Das Wachstum in China erfolgt mit

gleichzeitig stattfindenden Investitionen in die zukünftigen Strukturen, sodass der Ergebnisbeitrag aus diesem Geschäft aktuell gering ausfällt.

Die Wechselkursentwicklung des US-Dollars zum Euro hatte keinen wesentlichen Effekt auf das operative Ergebnis. Die Stichtagsbewertung der in Fremdwährung gehaltenen bilanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte einen Einfluss von Mio. € 0,1 auf die Ertragslage (Vorjahr: Mio. € –0,4).

2.3 Vermögenslage

Solide Bilanzstruktur

Verkürzte Konzernbilanz, Aktiva in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	30.06.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	108,2	91,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	99,1	92,8
Vorräte	44,9	37,3
Aktive latente Steuern	3,7	4,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6,7	11,6
Bilanzsumme	262,6	237,2

Verkürzte Konzernbilanz, Passiva in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital	66,5	95,4
Verzinsliche Darlehen	67,2	18,7
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	105,1	97,4
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,3	29,0
davon Rückstellungen (inkl. Ertragssteuerverbindlichkeiten)	14,9	18,5
Vertragsverbindlichkeiten	20,1	21,5
Passive latente Steuern	3,7	4,2
Bilanzsumme	262,6	237,2

Das **Net Operating Working Capital** (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) stieg im Wesentlichen infolge des saisonbedingten Anstiegs des Vorratsvermögens von Mio. € 82,6 zum 31. Dezember 2018 auf Mio. € 94,4. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erhöhte sich dieser Wert durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Erstanwendung des IFRS 16 Leasingverhältnisse führte zum 30. Juni 2019 aufgrund der Bilanzierung von Nutzungsrechten in Höhe von Mio. € 18,5 zu einem Anstieg der Bilanzsumme. Aus der Bilanzierung nach IFRS 16 resultiert ein negativer Effekt auf die Eigenkapitalquote von 1,9%-Punkten. Das **Eigenkapital** sank zum 30. Juni 2019 aufgrund der Dividendenausschüttung in Höhe von Mio. € 32,8 auf Mio. € 66,5 (31. Dezember 2018: Mio. € 95,4). Die Eigenkapitalquote verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2018 von 40,2% auf 25,3%.

Die **Nettoverschuldung** (verzinsliche Darlehen – Bankguthaben) lag nach der Dividendenzahlung in Höhe von Mio. € 32,8 bei Mio. € 60,5 (31. Dezember 2018: Mio. € 7,1).

Die **Netto-Finanzverschuldung** (kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten + Nettoverschuldung) stieg auf Mio. € 79,1 (31. Dezember 2018: Mio. € 10,1).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** stiegen auf Mio. € 105,1 (31. Dezember 2018: Mio. € 97,4) infolge der im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** sanken im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auf Mio. € 20,1 (31. Dezember 2018: Mio. € 21,5).

2.4 Finanzlage

Der **Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit** (Netto-Cashflow) sank im ersten Halbjahr auf Mio. € –10,9 (Vorjahr: Mio. € –0,4). Hier war neben dem geringeren Ergebnis zum Halbjahr der Anstieg im Net Operating Working Capital (NOWC) ausschlaggebend.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** stieg um Mio. € 0,8 auf Mio. € 4,8 (Vorjahr: Mio. € 4,0). Im Gesamtjahr erwartet das Unternehmen gegenüber dem Vorjahr leicht steigende Ausgaben für Investitionstätigkeit.

Der **Free Cashflow** (Netto-Cashflow – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit) sank auf Mio. € –15,7 (Vorjahr: Mio. € –4,4).

Die Auswirkungen der Bilanzierung nach IFRS 16 sind in der Position »Abschreibungen« zu beachten, die sich auch in der Position »Tilgung der Verbindlichkeiten aus Leasing« bemerkbar machen.

Insgesamt sank der **Finanzmittelfonds** im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um Mio. € 53,4 auf Mio. € –60,5.

2.5 Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. Juni 2019 auf 1.882 Mitarbeiter und ist damit gegenüber dem Jahresende 2018 um 12 Mitarbeiter gestiegen. Im Vergleich zum 30. Juni 2018 wurden 38 Mitarbeiter insbesondere in den direkten Bereichen eingestellt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die Gesellschaft hat die Guidance für das Gesamtjahr 2019 am 5. Juli 2019 auf Basis vorläufiger Zahlen angepasst und strebt eine stabile Umsatzentwicklung bei einer EBIT-Rendite von über 10 % an. Zur Sicherstellung hat die Gesellschaft ein Programm zur kurzfristigen Senkung der Sachkosten implementiert.

Außerdem werden derzeit konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Effizienzsteigerung erarbeitet, die ab 2020 zur Senkung von Personalkosten führen werden. Im Rahmen dieser Aktivitäten können zusätzliche Einmalaufwendungen in 2019 erforderlich werden, die in der Q3-Mitteilung konkretisiert werden.

Dabei wird folgende Entwicklung erwartet:

- Gruppe: Umsatz stabil und EBIT deutlich sinkend
- Europa: Umsatz stabil und EBIT deutlich sinkend
- Nordamerika: Umsatz und EBIT deutlich steigend
- Asien/Pazifik: Umsatz leicht steigend und EBIT deutlich sinkend

Diese Prognose ist mit Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund der Korrektur bei der Ergebnisentwicklung rechnet die Gesellschaft mit einem sinkenden Free Cashflow.

3.2 Chancen und Risiken der Konzernentwicklung

Eine Beschreibung des Chancen- und Risikomanagements in der WashTec Gruppe findet sich im Geschäftsbericht 2018. Die dort beschriebenen Risiken haben sich nicht wesentlich verändert.

4. Sonstige Angaben

4.1 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es fanden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum statt.

4.2 Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. Juli 2019 wurde der Vorstand der Gesellschaft dahingehend erweitert, dass zusätzlich die Stelle eines Vorsitzenden des Vorstands (CEO) geschaffen wurde. Dr. Günter Blaschke, Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der WashTec AG, wurde vom Aufsichtsrat für die Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 gemäß § 105 Abs. 2 AktG zum Mitglied und zugleich Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Im Vordergrund seiner Aktivitäten wird die Umsetzung der angekündigten Strukturanpassungen und Kostenmaßnahmen stehen.

Für die Dauer der Entsendung von Herrn Dr. Blaschke in den Vorstand wurde Ulrich Bellgardt zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, sein Stellvertreter in dieser Zeit ist Dr. Alexander Selent.

Zudem hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass ab dem 1. Januar 2020 das Vorstandsmitglied Dr. Ralf Koeppel die Funktion des Vorstandsvorsitzenden übernimmt. Herr Dr. Koeppel ist seit dem 1. Juli 2019 Chief Technical Officer (CTO) und behält diese Funktion auch zukünftig. In der Übergangsphase wird er sich insbesondere auf den weiteren Ausbau der Technologieführerschaft konzentrieren.

5. Aktie und Investor Relations

Das Management hat den Austausch mit Aktionären und Journalisten sowie der Financial Community während des ersten Halbjahres kontinuierlich gepflegt. Im Rahmen der Investor Relations Aktivitäten hat das Management an Investorenkonferenzen teilgenommen und verschiedene Roadshows durchgeführt.

Kontinuierlicher Austausch mit Investoren

5.1 Aktienkursentwicklung

Der Kurs der WashTec Aktie lag am 28. Juni 2019 bei € 59,80. Dies entspricht einem leichten Kursrückgang von 0,993 % im Vergleich zum Schlusskurs des letzten Handelstags des Vorjahres von € 60,40 am 28. Dezember 2018. Der SDAX verbesserte sich seit Jahresbeginn um 19,645 %.

Der Aktie der WashTec AG wird derzeit von Hauck & Aufhäuser, HSBC Trinkaus & Burkhardt, MM Warburg und Bankhaus Lampe gefolgt. Die Kursziele der Analysten sehen mindestens € 57,00 bis zu € 85,00 vor (Stand: Juli 2019).

5.2 Aktionärsstruktur

Im zweiten Quartal des Jahres 2019 haben sich folgende Änderungen in der Aktionärsstruktur ergeben, die der Gesellschaft in Form von Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz gemeldet wurden:

Die Wellington Management Group LLP, Boston, Massachusetts, USA, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechte am 17. Juni 2019 nun 3,06 % beträgt.

Stabile Aktionärsstruktur

Beteiligung in %	30.06.2019
Axxion S.A.	9,99
Kempen Oranje Participaties N.V.	9,60
EQMC Europe Development Capital Fund plc. ¹	7,43
Dr. Kurt Schwarz ²	6,82
Bank of America Corporation ³	6,27
Investment AG für langfristige Investoren, TGV	5,43
Paradigm Capital Value Fund ⁴	4,58
Eigene Aktien	4,25
Diversity Industrie Holding AG	4,00
FMR LLC ⁵	3,35
Wellington Management Group LLP	3,06
Fidelity Investment Trust	3,01
Streubesitz	32,21

¹ Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A. (as investment management function)

² Leifina GmbH & Co. KG et al.

³ BofA Securities Europe SA (6,22 % Stimmrechte)

⁴ Carne Global Fund Managers (Luxembourg) S. A.

⁵ Fidelity Management & Research Company

Basierend auf Mitteilungen nach WpHG

Manager Transactions

Am 30. April 2019 hat Herr Dr. Blaschke, Aufsichtsratsmitglied, 2.060 Aktien erworben.

Am 3. Mai 2019 hat Herr Bellgardt, Aufsichtsratsmitglied, 570 Aktien erworben.

Am 6. Mai 2019 hat Herr Dr. Liebler, Aufsichtsratsmitglied, 200 Aktien erworben. Am 13. Mai 2019 hat Herr Dr. Liebler, Aufsichtsratsmitglied, weitere 200 Aktien erworben.

Am 29. Mai 2019 hat Herr Dr. Hein, Aufsichtsratsmitglied, 450 Aktien erworben.

Am 3. Juni 2019 hat Herr Dr. Liebler, Aufsichtsratsmitglied, 100 Aktien erworben.



Konzern-
halbjahresabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

in T€	H1 2019	H1 2018	Q2 2019	Q2 2018
Umsatzerlöse	199.061	200.113	106.721	108.589
Sonstige betriebliche Erträge	2.039	1.922	633	1.079
Andere aktivierte Entwicklungskosten	655	1.324	25	741
Bestandsveränderung	5.173	3.042	455	1.378
Gesamt	206.927	206.401	107.834	111.786
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	73.764	69.245	38.136	37.428
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.781	17.313	9.046	9.395
Materialaufwand	90.544	86.558	47.182	46.823
Personalaufwand	71.728	67.687	35.996	34.380
Abschreibungen	8.114	4.904	4.033	2.432
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.299	28.259	13.335	14.850
Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	439	139	399	82
Sonstige Steuern	552	534	269	322
Gesamte betriebliche Aufwendungen	197.677	188.081	101.214	98.890
Betriebsergebnis (EBIT)	9.251	18.319	6.619	12.897
Finanzertrag	71	4	30	-32
Finanzaufwand	345	325	174	194
Finanzergebnis	-274	-322	-144	-226
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.977	17.998	6.475	12.671
Ertragsteueraufwand	4.622	6.589	2.667	3.970
Konzernergebnis	4.355	11.408	3.809	8.700
Durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück	13.382.324	13.382.324	13.382.324	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert) in €	0,33	0,85	0,28	0,65

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

in T€	H1 2019	H1 2018	Q2 2019	Q2 2018
Ergebnis nach Steuern	4.355	11.408	3.809	8.700
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-650	41	-650	41
Latente Steuern	207	-13	207	-13
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können	-443	28	-443	28
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	-238	441	-409	774
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	219	-204	73	-31
Latente Steuern	-6	-31	15	-59
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können	-25	206	-321	716
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-469	234	-763	744
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	3.886	11.642	3.045	9.444

Konzern-Bilanz

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

*im Vorjahr Finanzierungsleasingverbindlichkeiten

Aktiva in T€	30.06.2019	31.12.2018
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	35.235	37.347
Geschäfts- oder Firmenwert	42.312	42.312
Immaterielle Vermögenswerte	12.217	11.754
Nutzungsrechte	18.462	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.967	7.729
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	212	176
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	478	470
Aktive latente Steuern	3.739	4.131
Gesamtes langfristiges Vermögen	119.621	103.919
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	44.927	37.272
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.937	68.631
Steuerforderungen	16.474	12.230
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.233	842
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.764	2.713
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.670	11.630
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	143.006	133.319
Gesamte Aktiva	262.627	237.238

Passiva in T€	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000
<i>Bedingtes Kapital</i>	0	8.000
Kapitalrücklage	36.463	36.463
Eigene Anteile	- 13.177	-13.177
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	- 5.526	-5.057
Ergebnisvortrag	4.385	3.137
Konzernergebnis	4.355	34.035
	66.501	95.401
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten*	11.355	2.068
Rückstellungen für Pensionen	10.662	10.065
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.988	4.009
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	68	53
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.308	1.001
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	1.597	1.887
Passive latente Steuern	3.740	4.247
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten	32.719	23.329
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verzinsliche Darlehen	67.207	18.741
Leasingverbindlichkeiten*	7.171	897
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.949	18.463
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.398	5.867
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.540	18.116
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	25.446	27.784
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	8.208	9.028
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	18.488	19.612
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	163.408	118.508
Gesamte Passiva	262.627	237.238

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

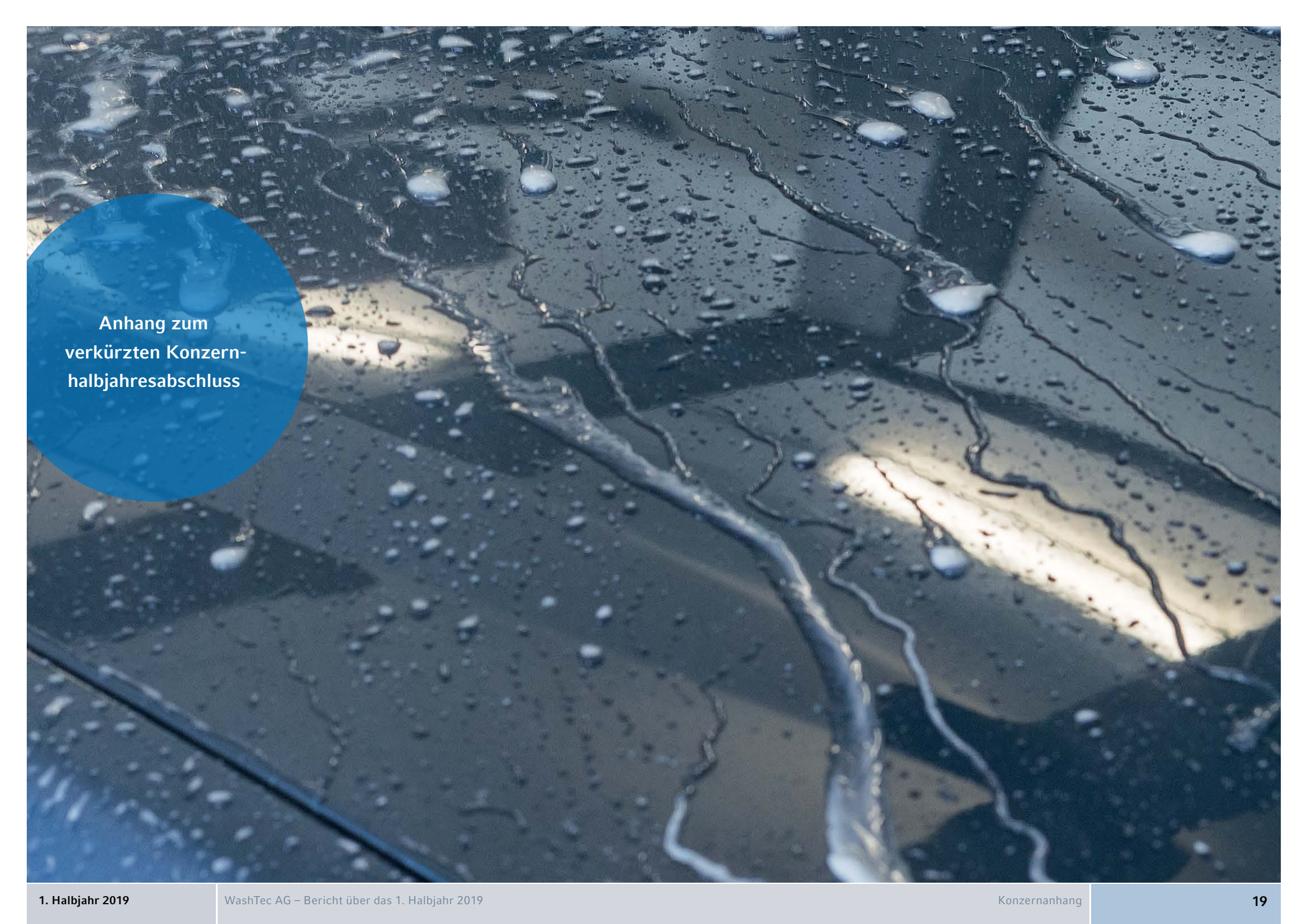
* Anpassung zum 1. Januar 2018 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente.

in T€	Anzahl Aktien (in Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen und Währungs- kurseffekte	Ergebnis- vortrag	Gesamt
Stand 01. Januar 2019	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.057	37.171	95.401
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-669		-669
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					201		201
Dividende						-32.787	-32.787
Konzernergebnis						4.355	4.355
Stand 30. Juni 2019	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.526	8.739	66.501
Stand 31. Dezember 2017	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.586	36.490	94.191
Anpassung zum 01. Januar 2018*						-566	-566
Stand 01. Januar 2018	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.586	35.924	93.626
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					278		278
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					-44		-44
Dividende						-32.787	-32.787
Konzernergebnis						11.408	11.408
Stand 30. Juni 2018	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.351	14.545	72.481

Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses. Rundungsdifferenzen sind möglich.

in T€	H1 2019	H1 2018
Ergebnis vor Steuern	8.977	17.998
Abschreibungen	8.114	4.904
Gewinn/Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 44	- 20
Sonstige Gewinne und Verluste	- 1.996	- 1.850
Finanzerträge	- 71	- 4
Finanzaufwendungen	345	325
Veränderung der Rückstellungen	- 910	- 590
Gezahlte Ertragsteuer	- 10.245	- 13.228
Brutto-Cashflow	4.170	7.536
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	332	4.612
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 7.546	- 6.229
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 3.515	1.986
Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	- 1.103	- 3.670
Zu-/Abnahme Net Operating Working Capital	- 11.831	- 3.301
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen	- 3.196	- 4.599
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	- 10.858	- 364
Auszahlungen für die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Leasing)	- 5.266	- 4.181
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	446	142
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 4.821	- 4.039
Free Cashflow	- 15.678	- 4.403
Gezahlte Dividende	- 32.787	- 32.787
Erhaltene Zinsen	71	4
Gezahlte Zinsen	- 345	- 311
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	- 4.449	- 504
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 37.510	- 33.598
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	- 53.188	- 38.000
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 237	- 218
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	- 7.111	- 3.941
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	- 60.537	- 42.159
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds für Cashflow-Zwecke:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.670	8.549
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	- 67.207	- 50.708
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	- 60.537	- 42.159



Anhang zum
verkürzten Konzern-
halbjahresabschluss

Anhang zum verkürzten Konzernhalbjahresabschluss der WashTec AG (IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

Allgemeine Erläuterungen

1. Informationen zum Unternehmen

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe ist die WashTec AG und ist im Handelsregister der Stadt Augsburg unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7 in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft befinden sich in Streubesitz und werden öffentlich gehandelt.

Der Unternehmensgegenstand der WashTec Gruppe umfasst die Entwicklung, Herstellung, den Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungslösungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht sind auf unserer Website www.washtec.de abrufbar.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen für die Aufstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung«.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen

und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 zur Anwendung kamen, mit Ausnahme der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse sowie Änderungen an bestehenden Standards. Die Steuerberechnung erfolgt für Zwischenabschlüsse durch Multiplikation des Ergebnisses mit der erwarteten anzuwendenden Jahressteuerquote.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet; hieraus können Rundungsdifferenzen entstehen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue und geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse werden nachfolgend beschrieben. Die übrigen von IASB und IFRS Interpretations Committee bereits verabschiedeten Standards, Interpretationen und Änderungen, die im Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwenden sind, haben derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe.

IFRS 16 Leasingverhältnisse führt beim Leasingnehmer grundsätzlich zur Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit. Erleichterungsvorschriften bestehen bei kurzfristigen Leasingverhältnissen und bei Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert. Der neue Standard betrifft insbesondere bisher beim Leasingnehmer als Operating-Leasingverhältnisse eingestufte Verträge sowie sämtliche Neuverträge. Die Erstanwendung von IFRS 16 erfolgt im Rahmen des modifiziert retrospektiven Ansatzes. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Ergebnisvortrag. Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen wurde nicht vorgenommen.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten i.H.v. jeweils T€ 18.679 erfasst. Bei den neu bilanzierten Leasingverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Gebäude und Leasing von Servicefahrzeugen. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 sank das Ergebnis je Aktie für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 um 0,01 € pro Aktie.

Bei der Erstanwendung von IFRS 16 hat die WashTec Gruppe die Erleichterungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert in Anspruch genommen. Zudem wurden anfängliche direkte Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte nicht berücksichtigt. Im Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, sodass keine Wertminderung der Nutzungsrechte vorlag.

Für bereits laufende, bisher als Operating-Leasing eingestufte Leasingverträge, wurden im Erstanwendungszeitpunkt Nutzungsrechte in Höhe der zugehörigen Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Leasingverbindlichkeiten wurden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet. Die Abzinsung erfolgte unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers wurde auf Basis eines risikolosen Zinssatzes über verschiedene Laufzeiten zzgl. einer Marge und einem länderspezifischen Risiko ermittelt. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewendet wurde, beträgt 1,5%.

Für zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestufte Leasingverhältnisse wurde der unmittelbar vor der Erstanwendung von IFRS 16 bestehende Buchwert des geleasteten Vermögenswerts nach IAS 17 sowie der Buchwert der Leasingverbindlichkeit nach IAS 17 als erstmaliger Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 angesetzt. Die Bewertungsprinzipien von IFRS 16 wurden erst danach angewendet.

Überleitung der Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 auf die zum 1. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16:

in T€	2019
Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018	29.781
Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers im Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16	- 265
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018	2.965
Verträge, die kein Leasingverhältnis i.S.v. IFRS 16 enthalten	- 7.706
Nicht-Leasingkomponenten	- 2.874
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	- 220
Sonstiges	- 37
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	21.644
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.564
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14.080

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich zum 30. Juni 2019 auf nachfolgende Arten von Vermögenswerten:

	30.06.2019	01.01.2019
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	10.571	12.043
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	5.442	6.636
Nutzungsrechte – Maschinen	2.449	2.825
Summe Nutzungsrechte	18.462	21.504

Die Nutzungsrechte für Maschinen beinhalten die Vermögenswerte, die bis zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden.

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte betragen im ersten Halbjahr 2019 T€ 3.970 sowie die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten T€ 168. Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernkapitalflussrechnung im Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Die WashTec Gruppe bilanziert grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand der WashTec Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit zu Barwerten bilanziert.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen), variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde sowie Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird. Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers wird auf Basis eines risikolosen Zinssatzes über verschiedene Laufzeiten zzgl. einer Marge und einem länderspezifischen Risiko ermittelt. Jede Leasingrate wird in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Zinsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit, sämtlicher bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzgl. erhaltener Leasinganzreize, alle dem Leasingnehmer entstandenen direkten Kosten sowie den geschätzten Kosten für Rückbauverpflichtungen zusammen.

Leasingverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 1 bis 3 Jahren abgeschlossen, können jedoch Vereinbarungen zur stillschweigenden Verlängerung bzw. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen beinhalten. Derartige Vertragskonditionen werden herangezogen, um die maximale betriebliche Flexibilität für die WashTec Gruppe in Bezug auf den Vertragsbestand sicherzustellen.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nicht-Ausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Diese Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das/die bisherige Beurteilung beeinflussen kann – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Die WashTec Gruppe nimmt die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert in Anspruch und erfasst diese Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zudem werden die Vorschriften von IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards, die IASB und IFRS Interpretations Committee bereits verabschiedet haben und die im Geschäftsjahr 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind

Die übrigen von IASB und IFRS Interpretations Committee bereits verabschiedeten Standards, Interpretationen und Änderungen sind im Geschäftsjahr 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Diese haben derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe.

Zum 30. Juni 2019 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe. Die Erstanwendung der Standards ist für den Zeitpunkt geplant, an dem sie durch die EU anerkannt und übernommen sind.

3. Segmentberichterstattung

Die Segmentierung nach dem »Management Approach« erfolgt bei der WashTec Gruppe nach Vertriebsgebieten. Als Vertriebsgebiete sind die Regionen »Europa«, »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« definiert. Für die Erläuterung der Ereignisse im ersten Halbjahr wird auf den Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Januar bis Juni 2019 in T€	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse	168.624	27.845	8.057	- 5.464	199.061
davon mit Dritten	163.285	27.719	8.057	0	199.061
davon mit anderen Segmenten	5.339	125	0	- 5.464	0
Betriebsergebnis (EBIT)	15.537	- 5.195	- 1.168	76	9.251
EBIT-Rendite in %	9,2	- 18,7	- 14,5	-	4,7
Finanzertrag					71
Finanzaufwand					345
Ergebnis vor Steuern (EBT)					8.977
Ertragsteueraufwand					4.622
Konzernergebnis					4.355

Januar bis Juni 2018 in T€	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse	166.714	30.867	8.420	- 5.888	200.113
davon mit Dritten	160.939	30.754	8.420	0	200.113
davon mit anderen Segmenten	5.775	114	0	- 5.889	0
Betriebsergebnis (EBIT)	21.791	- 2.945	- 284	- 243	18.319
EBIT-Rendite in %	13,1	- 9,5	- 3,4	-	9,2
Finanzertrag					4
Finanzaufwand					325
Ergebnis vor Steuern (EBT)					17.998
Ertragsteueraufwand					6.589
Konzernergebnis					11.408

Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse

Januar bis Juni 2019 in T€	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konsoli- dierung	Konzern
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	168.112	26.544	8.057	- 5.464	197.250
Erfassung über einen bestimmten Zeitraum	511	1.300	0	0	1.812

Januar bis Juni 2018 in T€	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konsoli- dierung	Konzern
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	165.810	29.802	8.420	-5.888	198.144
Erfassung über einen bestimmten Zeitraum	904	1.065	0	0	1.969

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der WashTec AG beträgt am 30. Juni 2019 T€ 40.000. Es ist in 13.976.970 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und ist voll eingezahlt.

Die durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien beträgt 13.382.324 (Vorjahr: 13.382.324).

Die ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG vom 29. April 2019 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen handelsrechtlichen Bilanzgewinn in Höhe von € 34.484.446,82 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 2,45 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 32.786.693,80 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns in Höhe von € 1.697.753,02 auf neue Rechnung.

Genehmigtes Kapital

Da die von der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 beschlossene Ermächtigung zur Schaffung eines genehmigten Kapitals am 10. Mai 2019 ausgelaufen ist, wurde von der Hauptversammlung am 29. April

2019 beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und dem Vorstand erneut eine Ermächtigung zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts zu erteilen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten

Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;

- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Ziffer 5.1 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital anzupassen.

Bedingtes Kapital und Ausgabe von Options- und Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente

Das gemäß Ziffer 5.2 der Satzung der Gesellschaft bestehende Bedingte Kapital I wurde am 10. Mai 2019 gegenstandslos, da von der in der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 gewährten Ermächtigung, Options- und Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente auszugeben, kein Gebrauch gemacht wurde. Der Hauptversammlung am 29. April 2019 wurde hierzu keine erneute Ermächtigung vorgeschlagen.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Da die von der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien am 10. Mai 2019 ausgelaufen ist, wurde von der Hauptversammlung am 29. April 2019 beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen.

Demnach wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. Juni 2022 eigene Aktien i.H.v. bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 29. April 2019 erteilten Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre wie folgt zu verwenden:

- als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen angeboten und übertragen werden;
- zur Bedienung von Optionsrechten an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms auszugeben werden, verwendet werden; oder

- auf andere Weise verwendet werden, sofern die Verwendung der eigenen Aktien der Gesellschaft gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung ist zudem beschränkt auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Optionsrechten, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, zu verwenden.

Die vorgenannten Ermächtigungen zur Verwendung in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre können ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmalig ausgenutzt werden. Die Verwendung darf zu einem oder zu mehreren der vorgenannten Zwecke erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie die Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigungen in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre verwendet werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworben werden, ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung der Gesellschaft anzupassen.

5. Finanzinstrumente – zusätzliche Angaben

Aus der nachfolgenden Tabelle sind, ausgehend von den relevanten Bilanzpositionen, die Zusammenhänge zwischen der Klassifikation und den Wertansätzen der Finanzinstrumente ersichtlich.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

in T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2019	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegen- der Zeitwert 30.06.2019	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert			
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	6.670	6.670	–	–	–	
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	68.937	68.937	–	–	–	
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVthP/L*	6.967	–	6.967	–	6.967	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC*	1.446	1.446	–	–	–	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	14.949	14.949	–	–	–	
Verzinsliche Darlehen	FLAC*	67.207	67.207	–	–	–	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	17.609	17.609	–	–	–	
Leasingverbindlichkeiten	n/a	18.527	–	–	18.527	–	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVthP/L*	257	–	257	–	257	2

in T€	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2018	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2018	IFRS 13 Stufe
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert			
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	11.630	11.630	–	–	–	
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	68.631	68.631	–	–	–	
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVthP/L*	7.729	–	7.729	–	7.729	2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC*	1.018	1.018	–	–	–	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	18.463	18.463	–	–	–	
Verzinsliche Darlehen	FLAC*	18.741	18.741	–	–	–	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	18.169	18.169	–	–	–	
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	n/a	2.965	–	–	2.965	2.965	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVthP/L*	208	–	208	–	208	2

*AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten; FVthP/L: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten im Wesentlichen dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Leasingverbindlichkeiten (im Vorjahr Finanzierungsleasingverbindlichkeiten) wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

Die Devisentermingeschäfte sind mit dem Fair Value mittels erwarteter Wechselkurse bewertet, die an einem geregelten Markt notiert sind.

Der Fair Value der Finanzinstrumente gliedert sich nach Fristigkeit wie folgt:

in T€	30.06.2019	31.12.2018
kurzfristig	257	208
Gesamt	257	208

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen unverändert.

7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum fanden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 statt.

Die Aktienanteile des Vorstands und des Aufsichtsrats entwickelten sich wie folgt:

Aktienanteile des Vorstands (in Stück)	30.06.2019	31.12.2018
Dr. Volker Zimmermann (bis 28. Februar 2019)	–	16.100
Axel Jaeger	4.900	4.900
Karoline Kalb	3.590	3.590
Stephan Weber	3.740	3.740

Aktienanteile des Aufsichtsrats (in Stück)	30.06.2019	31.12.2018
Dr. Günter Blaschke	52.060	50.000
Ulrich Bellgardt	28.070	27.500
Jens Große-Allermann*	0	0
Dr. Sören Hein	5.450	5.000
Dr. Hans Liebler	5.500	5.000
Dr. Alexander Selent	1.500	1.000

* Herr Große-Allermann ist Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, die gemäß Mitteilung am 31. Juli 2009 einen Anteil von 758.358 Stimmrechten (5,43 %) an der WashTec AG hielt.

8. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. Juli 2019 wurde der Vorstand der Gesellschaft dahingehend erweitert, dass zusätzlich die Stelle eines Vorsitzenden des Vorstands (CEO) geschaffen wurde. Dr. Günter Blaschke, Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der WashTec AG, wurde vom Aufsichtsrat für die Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 gemäß § 105 Abs. 2 AktG zum Mitglied und zugleich Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Im Vordergrund seiner Aktivitäten wird die Umsetzung der angekündigten Strukturanpassungen und Kostenmaßnahmen stehen.

Für die Dauer der Entsendung von Herrn Dr. Blaschke in den Vorstand wurde Ulrich Bellgardt zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt, sein Stellvertreter in dieser Zeit ist Dr. Alexander Selent.

Zudem hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass ab dem 1. Januar 2020 das Vorstandsmitglied Dr. Ralf Koeppel die Funktion des Vorstandsvorsitzenden übernimmt. Herr Dr. Koeppel ist seit dem 1. Juli 2019 Chief Technical Officer (CTO) und behält diese Funktion auch zukünftig. In der Übergangsphase wird er sich insbesondere auf den weiteren Ausbau der Technologieführerschaft konzentrieren.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Augsburg, den 25. Juli 2019



Dr. Günter Blaschke
Vorstandsvorsitzender



Axel Jaeger
Vorstand



Karoline Kalb
Vorstand



Dr. Ralf Koeppe
Vorstand



Stephan Weber
Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WashTec AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der WashTec AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den

IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 25. Juli 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Graßnick	Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Kontakt

WashTec AG
Argonstraße 7
86153 Augsburg

Telefon +49 821 5584-0
Telefax +49 821 5584-1135
www.washtec.de
washtec@washtec.de

Finanzkalender

23.–26. September 2019 Baader Bank Investment Konferenz, München
25. Oktober 2019 Quartalsmitteilung Q3 2019
25.–27. November 2019 Eigenkapitalforum, Frankfurt